

# Nunkirchen. Der Ortsrat

---



## **Niederschrift 4/2018 der Sitzung des Orsrates Nunkirchen**

**Datum:** 11.09.2018  
**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 21.30 Uhr  
**Ort:** Saalbau Nunkirchen

**Anwesend:**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel

*Die Mitglieder des Orsrates:*

Pia Dillschneider  
Stefan Ehl  
Axel Engel  
Frank Hiry  
Jürgen Kreuder  
Jens Rödel  
Klaus Lillig  
Georg Meyer

*Entschuldigt:*

Peter Schneider  
Doris Reinhard

*Mitglieder des Stadtrates:*

Siegfried Gruber  
Bernd Theobald

*Mitarbeiter der Stadtverwaltung:*

Isabella Porta

*Gäste:*

Frau Lisa Aktun, Jugendcafé Losheim  
Frau Ruth Wagner, Kultur am Tor  
Herr Horst Wintrich, Golfpark Weiherhof

## **Verhandelt, Nunkirchen, 11.09.2018**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel eröffnet die Sitzung des Orsrates Nunkirchen. Sie stellt fest, dass mit Schreiben vom 03.09.2018 ordnungsgemäß zur Sitzung des Orsrates eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Auch gegen die Form und Frist der Einladung erheben sich keine Einwände.

Die Ortsvorsteherin gedenkt mit den Mitgliedern des Orsrates der kürzlich verstorbenen ehemaligen Ortsratsmitglieder Herr Werner Lauer; Mitglied des Orsrates von 2004 bis 2009 und Herr Raimund Lauer, Mitglied des Orsrates von 1974 bis 1984.

### **Tagesordnung**

#### **Öffentliche Sitzung**

1. Vorstellung des Projektes „Jugendcafé Losheim“
2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Gasthaus Nunkircher Wildgehege“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wadern - Stellungnahme zur Freigabe der Planungsunterlagen für die frühzeitige Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
3. Informationen zum derzeitigen Stand der Baumaßnahmen „Golfpark“
4. Anhörung zum 1. Nachtrag des Doppelhaushaltes 2017/2018 der Stadt Wadern
5. Beratung weitere Vorgehensweise zum 2. Teilbauabschnitt „Newer III“ und mögliche Erweiterung des zweiten Teilbauabschnitts
6. Bebauungsplan "Newer III - 5. Änderung" - Aufstellungsbeschluss Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Newer III - 4. Änderung"
7. Beratung und Beschlussfassung zur Instandsetzung bzw. Neuanlage der Beleuchtung im Kreisel
8. Antrag auf Zuschuss zur Restaurierung des Wegekreuzes „In den Weihern“
9. Informationen der Ortsvorsteherin
10. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

## Öffentliche Sitzung

### Tagesordnungspunkt 1

#### Vorstellung des Projektes „Jugendcafé Losheim“

Die Ortsvorsteherin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Lisa Aktun, Mitarbeiterin des Jugendcafés Losheim. Frau Aktun übernimmt die Vorstellung des Projektes. Das Jugendcafé ist eine Hilfeeinrichtung für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren. Angesiedelt ist die Einrichtung in Losheim und deckt den gesamten Bereich Merzig, Losheim und Wadern ab. Frau Aktun informiert die Ortsräte, um das Projekt bekannt zu machen. Mit Blick auf die Notwendigkeit, schwer zu erreichende junge Menschen gemäß des §16h SGB II zu fördern, startete das Projekt „Jugendcafé“ im Juli 2017 in insgesamt drei Ortschaften des Landkreises Merzig-Wadern (Merzig, Wadern, Losheim). Seit 2018 wird das Projekt aufgrund der zentralen Lage, der guten Verkehrsanbindung und der passenden Räumlichkeiten ausschließlich in Losheim weitergeführt. Das Jugendcafé Losheim ist eine Maßnahme in Trägerschaft der Losheimer Arbeitsmarktinitiative e.V. und wird unter anderem vom Europäischen Sozialfonds, dem Landkreis und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr gefördert.

In erster Linie sind Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren angesprochen, die ihren Weg zwischen Schule und Arbeits- beziehungsweise Ausbildungsmarkt verloren haben. Aufgrund der Tatsache, dass Arbeitslosigkeit oftmals mit weiteren problematischen Situationen einhergeht, bieten das Jugendcafé die drei Coaching-Schwerpunkte: Socialcoaching, Alltagsbewältigung/Stabilisierung und Aktivierung/Bewerbungstraining an, um ein möglichst umfassendes Angebot gesundheitlicher, finanzieller, beruflicher, sozialer und sogar familiärer Schwierigkeiten abzudecken. Demzufolge wird im Socialcoaching mit jedem einzelnen Teilnehmer die aktuelle, persönliche Situation aufgearbeitet, aus der nachfolgend Lösungsmöglichkeiten entwickelt und insbesondere Kompetenzen wie Eigenmotivation und Eigeninitiative durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ gestärkt werden. Zur Alltagsbewältigung gehören unter anderem der sichere Umgang mit Behörden, die Strukturierung des Alltags inklusive der Haushaltsführung und möglicher Freizeitbeschäftigungen und letztlich das Bewerbungstraining.

Darüber hinaus bietet das Jugendcafé seit dem 24.7.18 ein Offenes Café an, das von Montag bis Donnerstag für alle Jugendlichen ab 13 Uhr zugänglich ist.

Die Ortsvorsteherin sichert die Unterstützung des Projektes zu und schlägt vor, eine gemeinsame Veranstaltung anzubieten. Vorstellen könnte sie sich ein gemeinsames Grillen auf dem Dorfplatz, ist aber auch offen für andere Vorschläge. Der anstehende Abbau der Baubude könnte als Aufhänger einer neuen Initiative für Jugendliche im Ort dienen und zugleich die Brücke schlagen zum Hilfeangebot des Jugendcafés.

Frank Hiry lobt die Arbeit und Initiative der Hilfeeinrichtung und schlägt vor, die Bewerbung des Projektes auf unserer Homepage zu verknüpfen. Die Ortsvorsteherin bittet Frau Aktun, die Plakate und Flyer zu Verfügung zu stellen und wird die Bewerbung des Projektes weiterleiten.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Gasthaus Nunkircher Wildgehege“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wadern - Stellungnahme zur Freigabe der Planungsunterlagen für die frühzeitige Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB**

#### **Informationen zum derzeitigen Stand der Baumaßnahmen „Golfpark“**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel begrüßt die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Frau Isabella Porta. Frau Porta erörtert die in der letzten Sitzung geforderten Änderungen sowie die weitere Vorgehensweise und rät dem Ortsrat zum Beschluss laut Beschlussvorlage. Im weiteren Verlauf werden die detaillierten Planungsunterlagen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie der Durchführungsvertrag im Ortsrat beraten werden.

*Der Ortsrat beschließt die Freigabe der Planungsunterlagen für die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.*

**Abstimmung: einstimmig**

## **Tagesordnungspunkt 3**

### **Informationen zum derzeitigen Stand der Baumaßnahmen „Golfpark“**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel begrüßt Herrn Wintrich zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet Isabella Porta von der Stadtverwaltung, den derzeitigen Stand der Baumaßnahme „Erweiterung des Golfpark Weiherhof“ darzulegen. Die großen Erdbewegungsmaßnahmen des Bauvorhabens sind abgeschlossen, der Golfpark wurde auf 27 Loch erweitert. Es wurde eine Entwässerung eingebaut, die Einsaat der Grüns ist erfolgt. Laut Einschätzung von Frau Porta dürften nun im weiteren Verlauf nur wenig Sand durch die Entwässerung mitgeschwemmt werden. Die Sandmassen wurden während der Baumaßnahme durch zwei extreme Starkregen mitgerissen und haben im weiteren Verlauf den offenen Graben zu den oberen Weihern in der Gemarkung Canaisfloß versandet. Dies hatte eine Einspülung von Sand und eine extreme Eintrübung der Weiher zur Folge. Die Ortsvorsteherin zeigt anhand von Bildern die derzeitige Situation des Grabens und spricht ihre Bedenken aus, dass bei weiteren Regenfällen die noch befindlichen Sandeinlagerungen erneut eingeschwemmt werden. Herr Wintrich versichert, sich in einem erneuten Ortstermin zeitnah ein Bild von der Sachlage zu machen und Maßnahmen zur Beseitigung des Sandes in die Wege zu leiten. Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel bittet Frau Porta abzuklären, inwieweit das angrenzende Biotop zu behandeln ist und ob die Möglichkeit besteht, im Zuge dieser Maßnahme den Graben zu optimieren oder eventuell teilweise zu verrohren und die Möglichkeit der Anlage eines Absenkbeckens in diesem Bereich zu prüfen. Einhergehend mit der Baumaßnahme wurde eine Wiederinstandsetzung der Verlängerung des Spurplattenweges vereinbart. Herr Wintrich erläutert anhand der Fotos die bisherigen Maßnahmen. Der Weg wurde mehrmals abgezogen und teilweise mit grobem Schotter ausgebessert. Abschließend steht noch der weitere Aufbau des Weges aus, indem verschiedene Schichten aufgebracht und letztendlich verfestigt werden. Frau Mötzel spricht die entstandenen tiefen Furchen im Waldweg oberhalb des Golfparks an. Durch die Fahrzeuge, welche für die Rodung dieses Gebietes diesen Weg befahren haben, haben sich durch die Regenfälle gefährliche Furchen gebildet. Frau Mötzel bittet die Stadtverwaltung, die Sicherheit des Waldweges in Augenschein zu nehmen und die Ausbesserung auf den Weg zu bringen. Herr Wintrich merkt an, dass an diesem Weg oberhalb des Golfparks ein Aussichtspunkt mit Sitzgruppe auf Kosten des Betreibers angelegt wird. Frau Mötzel bedankt sich für das gute Miteinander in

dieser Angelegenheit und ist sich sicher, dass die Investitionen in die Wege gut angelegt sind, da diese rege genutzt werden.

Die Ortsvorsteherin bittet in diesem Zusammenhang Frau Porta, den Standort der umgesiedelten Ameisenhügel in Erfahrung zu bringen. Hier haben sich Bürger gemeldet, die seit Jahren die Entwicklung der Ameisenhügel in diesem Gebiet beobachten.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### **Anhörung zum 1. Nachtrag des Doppelhaushaltes 2017/2018 der Stadt Wadern**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel stellt die Rahmendaten der Nachtragssatzung vor. Demnach erhöhen sich die Einnahmen im Ergebnishaushalt um 1.515.300 €, die Ausgaben im Ergebnishaushalt reduzieren sich um 311.700 €. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des Defizites, das aber im Saldo immer noch 1.842.400 beträgt.

Patrizia Mötzel erläutert weiter, dass es durch einen Bundeszuschuss möglich geworden ist, weitere Investitionen in die drei Grundschulstandorte im Stadtgebiet zu tätigen. In Nunkirchen sollen Investitionen in Schallschutz und Beleuchtung erfolgen, weiterhin könnten Teile des Zuschusses in eine Erweiterung des Gebäudes fließen. Hier finden jedoch zunächst Vorprüfungen statt – bei positivem Ergebnis werden weitere Überlegungen unter Einbindung des Ortsrates folgen.

Frank Hiry gibt folgende Stellungnahme zum Nachtragshaushalt ab: „Wir sprechen heute über den 1. Nachtrag zum Doppelhaushalt der Stadt Wadern für die Jahre 2017/2018. Gemäß Vorlage wurde der Nachtrag notwendig, um wesentliche Veränderungen in einzelnen Haushaltspositionen auszuweisen. Seit dem Jahr 2015 ist die Stadt Wadern sanierungspflichtig, das bedeutet, dass das strukturelle Defizit im Haushalt in 10 Jahren gleichmäßig auf Null zurückgefahren werden soll. Dies erfolgt durch planmäßige Reduzierung um jährlich 175.000 Euro. Im jetzt vorliegenden Nachtragshaushalt wird dieses Ziel erreicht. Die vorgenannten notwendigen wesentlichen Veränderungen sind aufgrund der übersichtlichen Darstellung der Verwaltung gut nachvollziehbar. Wesentliche Positionen sind die Reduzierung der Mieten für Flüchtlinge um mehr als 50 % der ursprünglich angesetzten Summe sowie die Reduzierung der Kreisumlage. Im Gegenzug reduzieren sich auch die Landeszuweisungen zu den Mieten der Flüchtlinge und die Schlüsselzuweisungen. Durch deutlich höhere Gewerbesteuererinnahmen stellt sich der Nachtragsplan somit positiv dar, das ausgewiesene Defizit fällt deutlich niedriger aus als ursprünglich geplant. Erfreulich ist auch, dass durch dem vom Bund aufgelegten Programm zur Förderung von Investitionen für finanzschwache Kommunen ein Zuschuss von 646.000 Euro weitere Investitionen in Höhe von 718.000 Euro in die Grundschulstandorte möglich werden. Frank Hiry bittet die Verwaltung, im Rahmen der Investitionen in die Beleuchtung bei der Grundschule Nunkirchen auch das Thema Sonnen- und Sichtschutz zu behandeln, die Notwendigkeit aufgrund der Sonneneinstrahlung und der Lage unmittelbar an der Hauptverkehrsstraße machen dies dringlich notwendig. Weiterhin ist positiv festzustellen, dass der erste Nachtragshaushalt erst nach rund 1,5 Jahren notwendig geworden ist. Ein Zeichen dafür, dass Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat mit Weitsicht geplant haben. Sicher hat auch der Ortsrat von Nunkirchen seinen Beitrag zu einer stabilen Finanzplanung geleistet, indem der Investitionsbedarf für Nunkirchen maßvoll gemeldet wurde und auf die absoluten Notwendigkeiten beschränkt. Diese Maßnahmen wurden dann aber auch umgesetzt. Wir sollten den Nachtragshaushalt zur Kenntnis nehmen – der nächste Doppelhaushalt für die Jahre 2019/2020 steht an – und auch hier gilt es, die notwendigen Maßnahmen für Nunkirchen ganz ohne

Kirchturmdenken und mit dem notwendigen Sachverstand auf den Weg zu bringen.“  
*Der Ortsrat nimmt den 1. Nachtragshaushalt der Stadt Wadern zum Doppelhaushalt 2017/2018 zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, im Zuge der Investitionen in die Grundschulstandorte die Thematik Sonnen- und Sichtschutz für den Grundschulstandort Nunkirchen dringend zu berücksichtigen.*

**Abstimmung: einstimmig**

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Beratung weitere Vorgehensweise zum 2. Teilbauabschnitt „Newer III“ und mögliche Erweiterung des zweiten Teilbauabschnitts**

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel gibt das Wort an Frau Isabella Porta von der Stadtverwaltung. Frau Porta erläutert dem Rat die Eckdaten zur weiteren Vorgehensweise zum zweiten Teilbauabschnitt Newer III und die mögliche Erweiterung um ein angrenzendes Grundstück. Sie erläutert, dass die topografische Lage zwar schwierig ist, dennoch können aus diesem Grundstück etwa fünf, eventuell auch sechs weitere Grundstücke entstehen. Der erste Schritt wäre nun eine erste Planung des Planungsbüros für mögliche Straßenführungen, im Anschluss würde dann wieder beraten. Die Erweiterung um das angrenzende Grundstück wird rege diskutiert. Frank Hiry merkt an, dass er die 2014 von CDU und SPD im Stadtrat getroffene Entscheidung, nicht das komplette Neubaugebiet Newer 3 zu erschließen, sondern in zwei Bauabschnitten auszubauen, noch immer nicht nachvollziehen kann. 32 der 34 Grundstücke im ersten Bauabschnitt sind drei Jahre nach Erschließung verkauft.

Die seinerzeit sowohl im Ortsrat als auch im Stadtrat von SPD und CDU aufgeführten Argumente gegen eine vollständige Erschließung haben sich als haltlos gezeigt. Mit Bezug auf das damalige Protokoll der Ortsratssitzung sind die seinerzeit von SPD und CDU aufgeführten Befürchtungen nicht eingetreten – weder die Zersiedlung des Ortes, noch notwendige Rückkäufe der Grundstücke durch die Stadt bei Nichtvermarktung, noch Probleme mit der Vermarktung älterer Häuser in Nunkirchen oder auch Probleme mit dem Oberflächenwasser. Im Gegenteil: Die Vermarktung ist hervorragend gelaufen, die Attraktivität unseres Ortes hat sich nachhaltig bewiesen. Frank Hiry führt weiter aus, dass wenn, wie damals geschehen, alle Vorplanungen über drei Jahre hinweg immer nur eine Erschließung in einem Bauabschnitt vorsehen und es nachweislich keine sachlichen Argumente für eine abweichende Vorgehensweise gibt, die plötzliche Kursänderung im Frühjahr 2014 auch für unbeteiligte Dritte nicht nachvollziehbar ist. Man kann nur hoffen, dass die damals bevorstehende Bürgermeisterwahl, bei der bekanntermaßen der damalige Nunkircher Ortsvorsteher Jochen Kuttler seinen Hut in den Ring geworfen hat, nicht der eigentliche Grund für diese Handlungsweisen war. Dass jetzt weitere Kosten, z. B. für die erneute Baustelleneinrichtung und auch sonstige Beeinträchtigungen wie erneuter Baustellenverkehr, Lärm, Verschmutzung... für das Gebiet entstehen, ist eine Folge des Ausbaus in zwei Abschnitten. Stadtratsmitglied Siegfried Gruber bittet um Rederecht und möchte Herr Hiry daran erinnern, dass die Vermarktung des vor Jahren erfolgten Bauabschnittes im Newer nicht so gut verlaufen sei. Die Mehrheit im Stadtrat entschied sich weiterhin für die Abwicklung in zwei Bauabschnitten, um eine Benachteiligung der anderen Stadtteile zu vermeiden, weil die höhere Anzahl der Grundstücke bei Ausbau in einem Abschnitt in Nunkirchen den Ausbau in anderen Stadtteilen beeinträchtigt hätte und auch aus seiner heutigen Sicht habe der Rat gut gehandelt. Herr Gruber begründet das „Aufwärmen“ von alten Kamellen als erste Zeichen des Wahlkampfes der künftigen Kommunalwahl und wünscht, dass zukünftig dieses Thema nicht mehr angesprochen wird. Frank Hiry weist Herrn Gruber darauf

hin, dass auch die Vermarktung in vergangenen Jahren in Nunkirchen nie zu einer Rückkaufsverpflichtung für die Stadt geführt hat und diese Bedenken somit unbegründet waren. Ferner waren die Grundstücke in Nunkirchen seit mehr als zwei Jahrzehnten sowohl im Flächennutzungs- als auch im Bebauungsplan enthalten, eine Anrechnung auf die Bauplatzerschließungen in anderen Stadtteilen ist somit völlig aus der Luft gegriffen. Die Anrechnung der Grundstücke in Bezug auf die übrigen Stadtteile erfolgt unabhängig davon, ob eine Erschließung stattfindet oder nicht - somit wäre ein schneller Ausbau – also in einem Abschnitt – notwendig gewesen, wenn dies die Intention von SPD und CDU gewesen wäre. Die Tatsache, dass Herr Gruber die Entscheidung, in zwei Bauabschnitten zu erschließen, auch mit den heutigen Erkenntnissen noch als richtig deklariert, ist aus Sicht Frank Hirys völlig unverständlich. So sieht es auch Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel, die anmahnt eine Fehlentscheidung auch als solche zu benennen. In diesem Fall wird die Entscheidung für zwei Bauabschnitte die Stadt Wadern aller Vorrausicht nach Geld kosten, dass man bei umsichtigen handeln hätte sparen können. Patrizia Mötzel findet es sehr erfreulich, dass Nunkirchen attraktiv ist, junge Familien sowie ältere Menschen anzieht um sich im Neubaugebiet niederzulassen und sich zudem die Problematik der leerstehenden älteren Gebäude verringert.

#### **Tagesordnungspunkt 6**

##### **Bebauungsplan "Newer III – 5. Änderung" – Aufstellungsbeschluss Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Newer III – 4. Änderung"**

Der zweite Bauabschnitt soll jetzt zügig auf den Weg gebracht werden. Die Verwaltung wird gebeten, die Planung inklusive Erweiterung auf den Weg zu bringen. Der Ortsrat bittet um Information, wenn die Erweiterung der Planung um die fünf bis sechs Grundstücke zu erheblichen Zeitverzögerungen führen würde.

*Der Ortsrat empfiehlt die Änderung des aktuell rechtskräftigen Bebauungsplanes „Newer III – 4. Änderung“ und die Erweiterung des Geltungsbereiches um die Flurstücke 183/1 und 183/3 (Teilbereich) in Flur 9 auf Gemarkung Nunkirchen.*

**Abstimmung: einstimmig**

#### **Tagesordnungspunkt 7**

##### **Beratung und Beschlussfassung zur Instandsetzung bzw. Neuanlage der Beleuchtung im Kreisel**

Bei Pflegearbeiten im Kreisverkehrsplatz Nunkirchen sind mehrere Mängel zu Tage getreten. Die eingelassenen Bodenleuchten sind defekt und der fest installierte Stromverteiler muss erneuert werden. Bei Pflegearbeiten ist der am Torbogen montierte Lichterschlauch beschädigt worden. Eine Reparatur der vorhandenen Bodenleuchten ist nicht möglich, darüber hinaus ergab sich die Möglichkeit, neue LED Technik zu installieren um ein Ergebnis, ähnlich der Beleuchtung unserer Pfarrkirche zu erreichen. Zudem bestehe dann die Möglichkeit mit zwei zusätzlichen Strahlern Farbakzente zu setzen. Die Ortsvorsteherin stellt dem Rat das Angebot der Firma TEKAD in Höhe von 2.495,31 € vor. Beim Erneuern des Stromkastens könnte der Anschluss in Einem erfolgen. Die Montage der Strahler könnten ein Mitarbeiter des Bauhofes und die Ortsmitarbeiter übernehmen, somit wäre der Einbau kostenneutral. Der Rat ist einhellig der Meinung, dass unser Kreisel sehenswert ist und eine Beleuchtung, zudem je nach Jahreszeit noch farbig, eine Investition wert ist.

*Der Ortsrat beschließt die Beleuchtung des Kreisels laut Angebot der Firma Tekad.*

**Abstimmung: einstimmig**

## **Tagesordnungspunkt 8**

### **Antrag auf Zuschuss zur Restaurierung des Wegekreuzes „In den Weihern“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel Ruth Wagner vom Verein „Kultur am Tor“. Ruth Wagner resümiert die Geschichte des Wegekreuzes „In den Weihern“. Dieses ist vor einigen Jahren beschädigt worden und die Wiederherstellung gestaltet sich seither als schwierig. Es ist eines der zwölf Wegekreuze rund um Nunkirchen und komplettiert diese Serie. Alle Wegekreuze sind restauriert. Wegekreuze sind Kulturdenkmäler aus vergangenen Zeiten, die es unbedingt zu erhalten gilt. Sie sind von unschätzbarem Wert, denn sie erzählen uns eine Geschichte von den Menschen, die sie damals aus einem besonderen Anlass errichtet haben, sei es als Dank, Bitte, Erfüllung eines Gelübdes oder zur Erinnerung an ein besonderes Ereignis. Das Wegekreuz „In den Weihern“ wurde zur Firma Reis & Wilhelm gebracht. Die Wiederherstellung kostet rund 1800 EUR. „Kultur am Tor“ bittet den Ortsrat um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 800 €. Die übrigen Kosten werden durch Spenden abgedeckt. Der Rat bedankt sich bei Frau Wagner, sich der Restaurierung und überhaupt der Geschichte unserer Wegekreuze angenommen zu haben. Während in Nunkirchen zwölf Wegekreuze die Straßen und Wege säumen, verfügen andere Orte nur über sehr wenige dieser steinernen Zeugen der Zeitgeschichte.

*Der Ortsrat beschließt den Zuschuss in Höhe 800 EUR an Kultur am Tor zur Restaurierung des Wegekreuzes „In den Weihern“*

**Abstimmung: einstimmig**

## **Tagesordnungspunkt 9**

### **Informationen der Ortsvorsteherin**

**Baubude:** Aus Sicherheitsgründen muss die Baubude auf dem Dorfplatz entfernt werden. Die Ortsvorsteherin hofft, dass mit dem Entfernen der Bude auch ein Umdenken einsetzt, damit z.B. das angedachte gemeinsame Projekt zusammen mit dem Jugendcafé ein Neubeginn der Arbeit mit Jugendlichen im Ort darstellt.

**Friedhofstraße:** Die Höhe der verbleibenden Investitionsmittel aus dem Ausbau Neustraße werden derzeit noch ermittelt. In der Folge wird sich der Ortsrat dann mit der Friedhofstraße beschäftigen. Schadhafte Stellen im Bereich Einmündung Neustraße werden zur Abklärung beziehungsweise Beseitigung dem Baubetriebshof gemeldet.

**Anbindung Radweg Brücke Münchweiler/B268:** Derzeit wartet die Stadtverwaltung auf den Auftrag beziehungsweise die Auftragsübertragung durch den Landesbetrieb für Straßenbau, dessen Aufgabe die Wiederherstellung eigentlich ist. Die Stadtverwaltung hat dem LfS angeboten, diese Aufgabe zu übernehmen, um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten. Sobald die Übertragung erfolgt ist, wird der Anschluss zwischen Brücke und B268 zügig hergestellt.

**Eingangsschild aus Richtung Schmelz:** Dieses Schild wurde Opfer eines starken Windstoßes. Die Wiederaufstellung ist beauftragt.

**Arbeiten Telekom „Siedlung“:** Die Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Bei der Abnahme wurden noch wenige Nachbesserungen besprochen. Die offenen Stellen vor den Kabelverzweiger werden nach erfolgter Abnahme und Anschluss aller Bereiche geschlossen.

**Spielplätze:** Der Spielplatz Milanweg wird derzeit aufgebaut. Die Eröffnung ist für Anfang Oktober angedacht. Auf dem Spielplatz Birkenweg beginnen die Arbeiten in den nächsten Wochen. Die große Rutsche wird entfernt und durch ein neues Spielgerät, einen Zug bestehend aus einer Lok mit verschiedenen Wägen, ersetzt. Der



Spielplatz im Franzenkreuz wird abgebaut.

**Tagesordnungspunkt 10: Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Die Fragen der anwesenden Bürger zu den Jahrgangsbäumen, dem Poller im Wiesental und der Antoniuskapelle wurden beantwortet.

Die Ortsvorsteherin

Die Schriftführerin